Nina

geht zum Orthopädie-Schuhtechniker

Musterexemplar

Herausgeber:
uphoff pr & marketing GmbH

Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 06421 40795 0

info@uphoff-pr.de
www.uphoff-pr-marketing.de

Text & Konzept:
Samya Bascha-Döringer
Dr. Karin Uphoff

Grafik:
Iris Weinreich

© 2011 uphoff pr & marketing GmbH

Musterexemplar

Nina

geht zum Orthopädie-Schuhtechniker

Musterexemplar

Letzte Wochen hatte Nina nach dem Fußballtraining Schmerzen in den Füßen. Ihre Ärztin hat ihr ein Rezept für Einlagen verschrieben. Die sollen die Füße entlasten und ihnen mehr Halt geben.

Musterexemplar

Die Einlagen stellt ein Spezialist her, der sich „Orthopädie-Schuhtechniker“ nennt. Puh! Was für ein langes Wort. Heute geht Nina also mit Papa zu Herrn Stamm, der sich ihre Füße anschaut.

Musterexemplar

Herr Stamm begrüßt Nina als neue Kundin und begutachtet als erstes ihre Körperhaltung. Papa darf sich so lange hinsetzen.

Musterexemplar

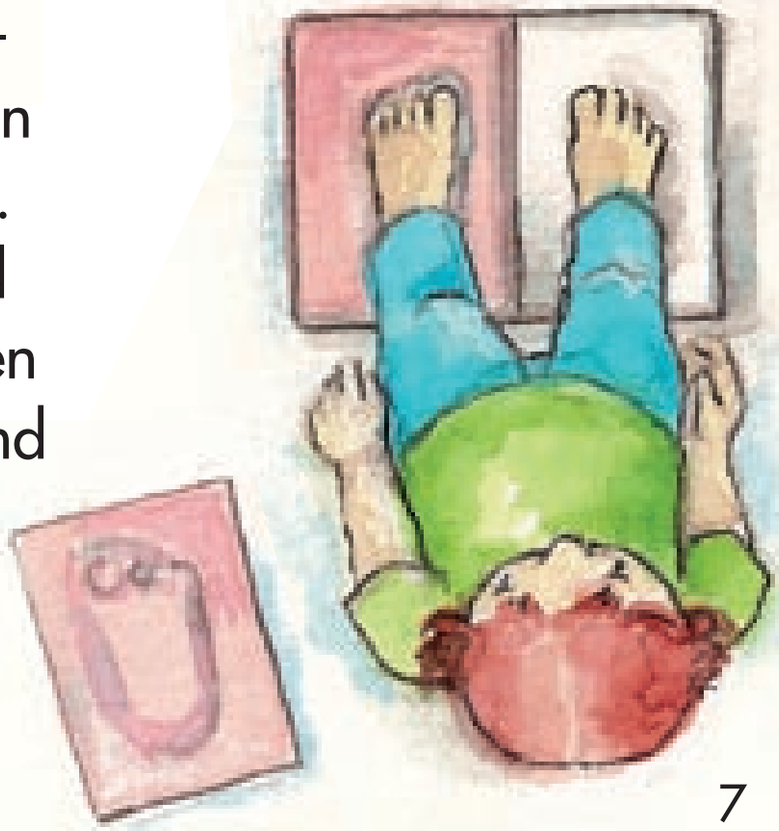
„Probleme mit den Füßen können entstehen, wenn du deinen Körper falsch belastest. Deshalb schau' ich mir an, ob du schön aufrecht stehst und gerade gehst und läufst", erklärt Herr Stamm. Dann stellt er Nina vor die große Statik-Tafel. Die vielen Linien helfen ihm zu sehen, ob zum Beispiel eine Schulter schief ist, die Knie durchgedrückt sind oder der Po zu weit rausgestreckt wird. Herr Stamm ist mit Ninas Haltung zufrieden.

Musterexemplar

Nachdem der Orthopädie-Schuhtechniker Ninas Füße angeschaut und abgetastet hat, misst er sie ab. Dafür gibt es drei Möglichkeiten. Erst steigt Nina nacheinander mit beiden Füßen auf eine Art Tablett, das Herr Stamm „Blaupause“ nennt. Mit einem speziellen Stift fährt er um ihre Füße herum. Dann zeigt er ihr einen Abdruck, der aussieht, als hätte er die Füße gestempelt.

Musterexemplar

Anschließend darf Nina vorsichtig mit jedem Fuß in einen „Trittschaum“ steigen. Das knistert ein bisschen und fühlt sich lustig an. Als sie wieder heraussteigt, sind ihre Fußabdrücke in dem luftigen Material zu sehen. „Wie im Sand bei unserem letzten Urlaub am Meer“, freut sich Nina.

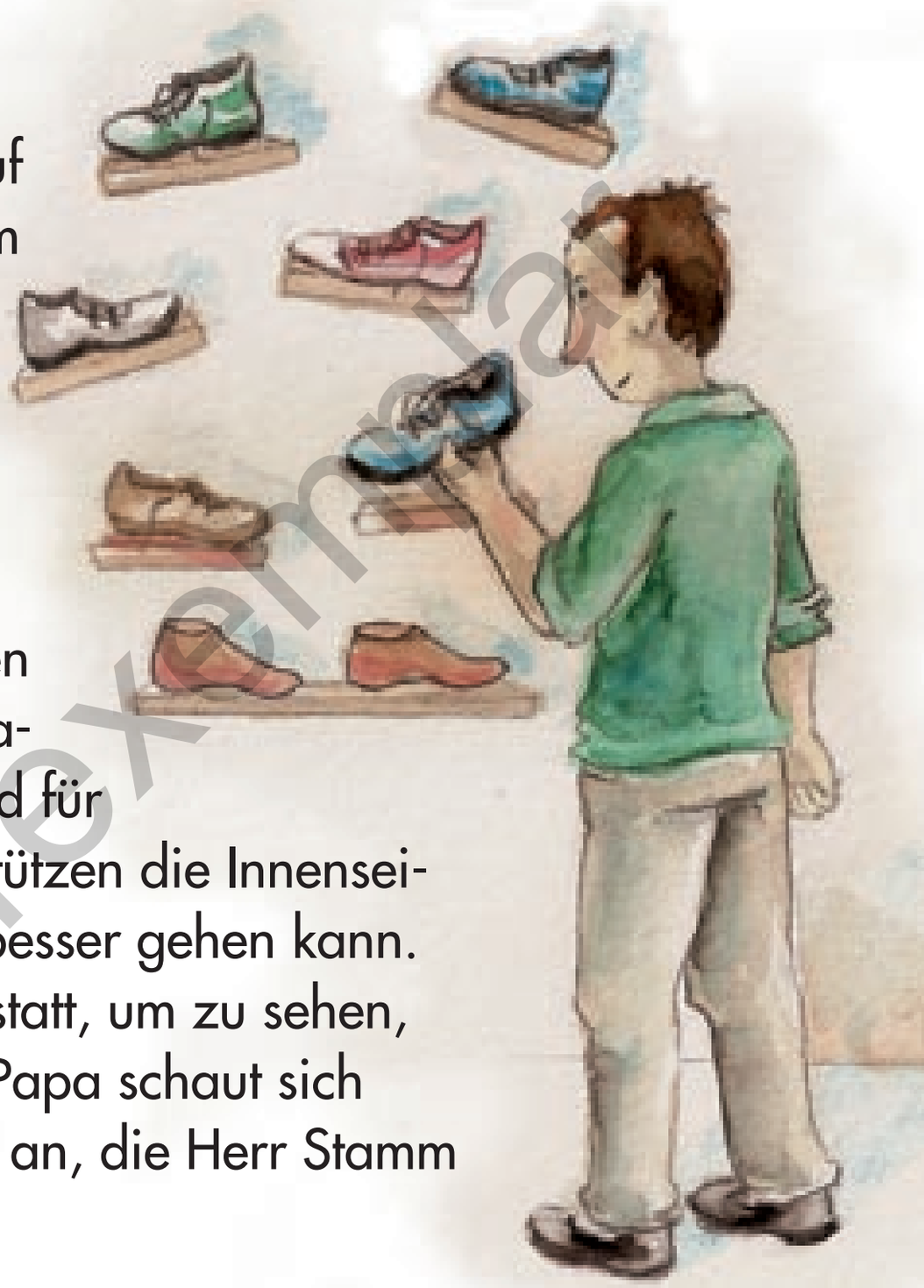


Musterexemplar

Musterexemplar

Zum Schluss stellt sich Nina auf eine Glasplatte. Ein Licht, das aussieht wie bei Mamas Kopierer, fährt unter ihren Füßen durch.

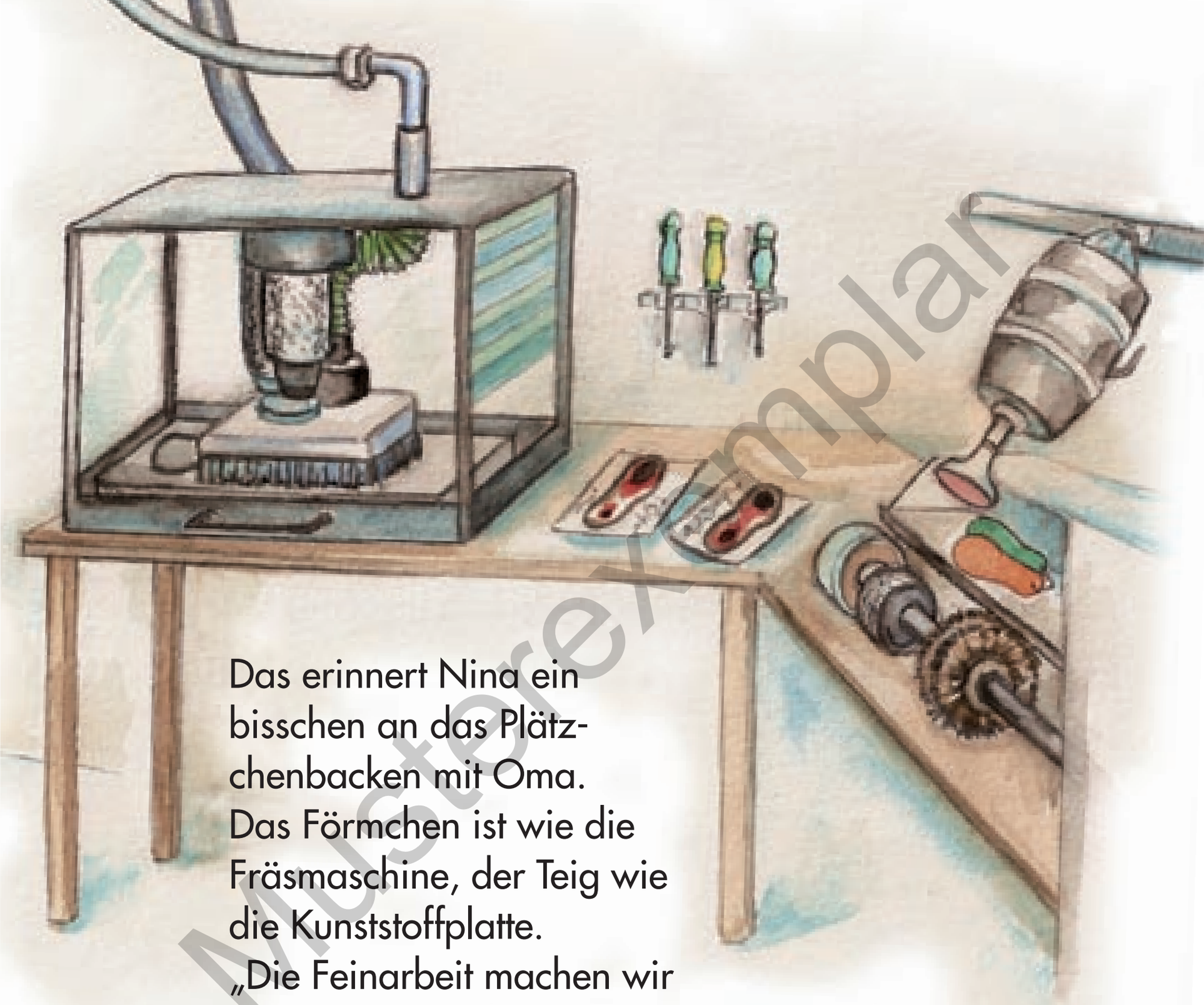
Kurz danach erscheint auf einem Computer-Bildschirm eine Aufnahme ihrer Füße von unten. „Das Bild zeigt, welche Form deine Füße haben und wie du sie belastest“, erklärt Herr Stamm. Ninas Füße knicken leicht nach innen. Die Einlagen werden genau passend für ihre Füße hergestellt. Sie stützen die Innenseiten, so dass Nina wieder besser gehen kann. Nina darf mit in die Werkstatt, um zu sehen, wie eine Einlage entsteht. Papa schaut sich inzwischen die Laufschuhe an, die Herr Stamm ausgestellt hat.



Musterexemplar

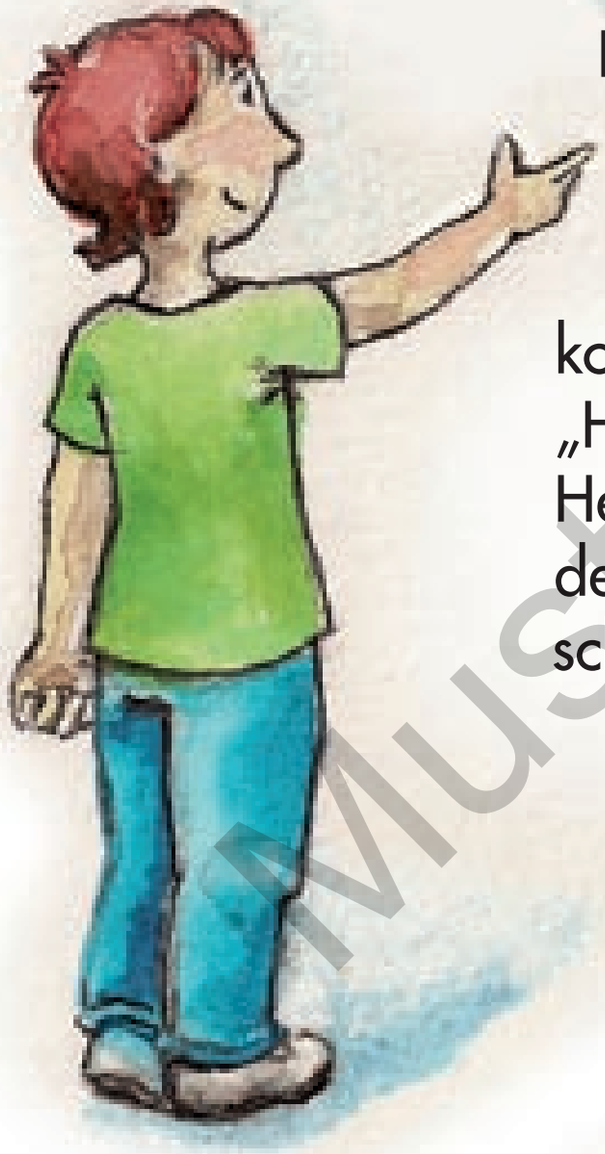
Die Werte, die Herr Stamm vorhin am Computer errechnet hat, werden elektronisch auf die Fräsmaschine übertragen. Der Orthopädie-Schuhtechniker kontrolliert Ninas Bildschirm-Füße. Dann gibt er der Maschine per Knopfdruck den Befehl, die Platteneinlage so auszuschneiden, dass Ninas persönliche Einlagenform entsteht.

Musterexemplar



Das erinnert Nina ein bisschen an das Plätzchenbacken mit Oma. Das Förmchen ist wie die Fräsmaschine, der Teig wie die Kunststoffplatte.
„Die Feinarbeit machen wir immer per Hand“, sagt Herr Stamm und zeigt Nina, wie er die Seiten einer Einlagesohle beschleift.

Musterexemplar



Da sieht Nina im Regal neben der Schleifmaschine einen Schuh, der sehr groß und breit ist und oben verbogen wirkt. „Was ist das denn für ein komischer Schuh?“, möchte Nina wissen. „Hast du den für einen Riesen gemacht?“ Herr Stamm schmunzelt. „Der Mann, dem der Schuh gehört, ist tatsächlich groß und schwer. Außerdem hat er krumme Füße.

Musterexemplar

Ihm passen keine
Schuhe aus dem Schuh-
geschäft, so dass wir
ihm spezielle Schuhe
angefertigt haben.
Diese Schuhe nennt man
‚Orthopädische Maßschuhe‘,
weil sie für den Fuß maßgeschneidert
sind wie ein Kleid für den Körper.“ Nina
ist beeindruckt. „Wie geht denn das?“
möchte sie wissen.

Musterexemplar

„Um für einen Kunden einen Schuh herzustellen, messen wir seine Füße mit einem Meterband. Dann stellen wir aus Holz so einen Leisten her, der dem Fuß ähnelt. Mit Leder oder Kork bilden wir verformte Zehen oder andere Auffälligkeiten nach. Mit diesem Leisten als Vorlage wird der Schuh gefertigt.

Der Kunde sucht sich aus einem Katalog ein Modell aus, das ihm gefällt. Und wir bestellen für seine Schuhe die Einzelteile wie Leder, Futter, Hinterkappen, Sohle und so weiter.

Musterexemplar

Aus den Einzelteilen stellen Orthopädie-Schuhtechniker dann den Schuh her. Manche Kunden brauchen nach einem Unfall oder wegen einer Krankheit besondere Schuhe. Andere haben unterschiedlich lange Beine. Von uns bekommt jeder genau passende Sandalen, Halbschuhe oder Stiefel.“

Musterexemplar

Und dann erklärt Herr Stamm Nina die einzelnen Schritte: „Erst wird die Kappe, die die Ferse hält, beschliffen und geklebt. Das Leder wird mit Futter über den Leisten gezogen und mit Nägeln festgemacht. Das nennt man „zwicken“. Dann bekommt der Schuh seine Bändel, die festgezogen werden, bis die Form richtig sitzt. Der Rahmen gibt dem Schuh Halt.

Musterexemplar

Kappe kleben

Leder über Leisten

Zwicken

Auch das Innenleben ist wichtig. Hinter den Ballen kommt auf die Innensohle eine Gelenkfeder, die den Fuß stützt. Dann kleben wir unten erst eine Zwischensohle zum Beispiel aus Kork und dann die äußere Sohle aus Leder oder rutschfestem Kunststoff. Manchmal brauchen wir für einen Schuh länger als zwei Tage.“ Nina kann sich kaum losreißen, als Papa aus dem Verkaufsraum seinen Kopf in die Werkstatt steckt und nach ihr ruft.

Rahmen | Gelenkfeder | Sohle kleben

Musterexemplar

Als sie die Werkstatt verlässt, sieht Nina ihre Erzieherin Andrea. Sie läuft mit Sportschuhen auf einem Laufband, wird dabei von einer Kamera gefilmt und von einer Kollegin von Herrn Stamm beobachtet.

Musterexemplar

„Was machst du da?“, möchte Nina wissen. „Ich möchte gerne erfahren, wie ich noch gesünder und schneller laufen kann“, erklärt Andrea. Wenn Frau Maier die Daten ausgewertet hat, wird sie der Erzieherin Tipps geben. Vielleicht bekommt Andrea dann auch Einlagen, so wie Nina.

Aber nun muss Nina los. Sie kann es kaum erwarten, Mama zu Hause von ihrem Besuch beim Orthopädie-Schuhtechniker zu erzählen. Und fast hat sie sich schon an das lange Wort gewöhnt.

Musterexemplar

Leisten

Orthopädischer Schuh

Leder über Leisten

Einlage

Trittschaum

Musterexemplar

Empfohlen vom Zentralverband
Orthopädieschuhtechnik (ZVOS)

Musterexemplar

zentralverband
orthopädieschuhtechnik

Ninas Füße schmerzen nach dem Fußballtraining. Deshalb geht sie zum Orthopädie-Schuhtechniker, der für sie Einlagen fertigt. Als Nina einen großen, komischen Schuh sieht, erklärt ihr Herr Stamm, dass manche seiner Kunden kranke und verformte Füßen haben. Für sie stellt er besondere Schuhe nach Maß her. Nina darf in der Werkstatt zuschauen, wie so ein orthopädischer Schuh entsteht. Und auch für Menschen mit gesunden Füßen hat Herr Stamm Tipps und Schuhe. Ninas Kindergruppen-Leiterin Andrea zum Beispiel erfährt, wie sie noch gesünder joggen kann.

Viel Spaß beim Lesen!

Musterexemplar